



DEUTSCHE RECHTSCHREIBUNG

**Hinweise und Anregungen
für den Unterricht zur 2006 erfolgten
Modifizierung einzelner Regeln**

Juli 2006

Inhalt

Fachliche und pädagogische Erläuterungen	3
1. Getrennt- und Zusammenschreibung	4
2. Groß- und Kleinschreibung.....	8
3. Zeichensetzung.....	10
4. Worttrennung am Zeilenende	12
5. Übungen, Informations- und Arbeitsblätter.....	13
Anhang.....	18

Fachliche und pädagogische Erläuterungen

Im Zusammenhang mit der Diskussion um die 1996 erfolgte Neuregelung der deutschen Rechtschreibung beschloss die Kultusministerkonferenz im Juni 2004, einen **Rat für deutsche Rechtschreibung** einzusetzen, der die teilweise kritisierten Bereiche „Getrennt- und Zusammenschreibung“, „Fremdwörter“, „Zeichensetzung“ und „Worttrennung am Zeilenende“ noch einmal überprüfen sollte.

Die von dem im Dezember 2004 erstmals zusammengetretenen Rat im Februar 2006 vorgelegten **Änderungsvorschläge** wurden von den staatlichen Stellen akzeptiert. Es handelt sich um begrenzte Modifizierungen, nicht um ein Zurückdrehen der Reform. Bei seiner Arbeit hat der Rat neben den Gesetzen des Sprachbaus auch den langjährigen Schreibgebrauch vor der Neuregelung stärker berücksichtigt. Auf die wesentlichen vorgebrachten Kritikpunkte wurde eingegangen, das bisherige System der Regelung einschließlich der Zahl der Paragraphen blieb gewahrt. Damit ist der Weg für eine einheitliche deutsche Rechtschreibung in Schule und Medien frei.

- ☞ Die in Bayern seit Einführung der Reform bestehende **Übergangszeit**, die 2005 im Hinblick auf die Arbeit des Rats nochmals verlängert worden war, **gilt bis zum 31. Juli 2007 weiter**.

Die **gültige Fassung des amtlichen Regelwerks** sowie die Extraausgabe des **IDS-„Sprachreports“** zur Neuregelung sind auf den Internet-Seiten des Instituts für Deutsche Sprache in Mannheim (IDS) zugänglich (► <http://www.ids-mannheim.de/reform/>), letzterer kann mit freundlicher Genehmigung des IDS auch über die Homepage des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) eingesehen werden (► www.isb.bayern.de). Erläuterungen und Materialien finden sich unter „Aktuelles“ auf ► www.rechtschreibrat.com. Die neue, 24. Auflage von „**Duden** – Die deutsche Rechtschreibung“ wird Ende Juli 2006 erscheinen, die entsprechende Neuauflage des „**Wahrig**“ liegt bereits vor. Seitens der **Schulbuchverlage** sind Arbeitshilfen für den Umgang mit den geänderten Bereichen der Rechtschreibung in Aussicht gestellt.

Die vorliegende **ISB-Kurzhandreichung** fasst die wesentlichen Änderungen zusammen. Hinweise und Vorschläge zur Einübung der neuen Regeln im Unterricht runden das Bild ab. Hierbei sollte vor allem Folgendes Beachtung finden:

- Von den Änderungen ist lediglich ein geringer Teil des amtlichen Regelwerks betroffen, sie schaffen also keine grundsätzlich neue Situation. In der Grundschule ergibt sich z. B. im Wesentlichen nur bei der Worttrennung eine Änderung (Verbot, einzelne Vokale abzutrennen, also nicht *A-bend*).
- Schülerinnen und Schüler höherer Klassen sollten mit den geänderten Regeln nach Möglichkeit nicht in Form einer zu lernenden Liste, sondern im Rahmen einer Wiederholung der jeweiligen Orthographiebereiche vertraut gemacht werden.
- Die veränderten Bestimmungen sollten in der Übergangszeit bis zum Ende des Schuljahres 2006/07 nicht schwerpunktmäßig zum Gegenstand von Leistungserhebungen gemacht werden. Bei der Korrektur sind die bis 31. Juli 2007 geltenden Regeln für die Übergangszeit (siehe Anlage) zu beachten.
- In der Übergangszeit und bis zur Umstellung aller Druckmedien kommt der kontinuierlichen und bewussten Arbeit mit Wörterbüchern, die das geänderte amtliche Regelwerk umsetzen, wesentliche Bedeutung zu. Sie sollte deshalb im Unterricht systematisch eingeübt und praktiziert werden. Es sollte auch darauf hingewiesen werden, dass in den bislang benutzten Rechtschreibprogrammen am PC die Änderungen möglicherweise noch nicht berücksichtigt sind.

1. Getrennt- und Zusammenschreibung

☞ Neu:

Der Tendenz zur Zusammenschreibung, insbesondere bei Partikel mit Verb, neuer idiomatisierter Gesamtbedeutung und übertragenem Gebrauch, wird stärker Rechnung getragen.

Da der Bereich der Getrennt- und Zusammenschreibung weitaus komplexer als andere Rechtschreibphänomene ist, sollte er erst dann **systematisch** behandelt werden, wenn die elementaren Regeln gefestigt sind. Dies ist – je nach Schulart – **frühestens am Ende der Unterstufe** möglich.

Bei der Getrennt- und Zusammenschreibung wird zwischen **Wortgruppen** und **Zusammensetzungen** unterschieden, wobei erstere getrennt, letztere zusammengeschrieben werden. Falls Einheiten derselben Form beides bilden können (vgl. *schwer beschädigt* und *schwerbeschädigt*), wird je nach Bedeutung unterschiedlich geschrieben. Den Schülern sollte also verdeutlicht werden, dass man sich bei **Doppelformen** fragen muss, was jeweils genau gemeint ist, um bewusst über die richtige Schreibung entscheiden zu können.

Vor der Behandlung von Einzelregeln im Bereich der Zusammen- und Getrenntschreibung sollten **zwei Kriterien** vermittelt werden, die für die Unterscheidung von Belang sind:

1. Bei **Zusammensetzungen mit Verben** ist zwischen untrennbaren und trennbaren Zusammensetzungen zu unterscheiden. Bei letzteren kann sich die Reihenfolge ihrer Bestandteile im Satz ändern:

untrennbar: *maßregeln* ► *Er wurde gemäßregelt.*

trennbar: *hinzukommen, abhandenkommen*

► *Dieses Argument kommt hinzu. Das Buch kam ihm abhanden.*

Als Vorbereitung ist es ggf. erforderlich, kleinere Übungen durchzuführen, um die Unterscheidung zwischen trennbaren und untrennbaren Zusammensetzungen ins Bewusstsein zu rufen.

2. Das **Akzentmuster** stellt ein weiteres wesentliches Kriterium dar. Für die Getrennt- und Zusammenschreibung kann damit folgende **Merkhilfe** formuliert werden:



Entsteht durch die Verbindung eine neue Bedeutung, wird zusammengeschrieben. In diesem Fall liegt die Betonung auf dem ersten Teil der Zusammensetzung. Bei Getrenntschreibung hingegen können auch beide Wörter betont werden.

Vor der Vermittlung der wesentlichen Regeln der Getrennt- und Zusammenschreibung ist herauszustellen, dass zuerst die **Art der Zusammensetzung** (also z. B. Adjektiv + Verb) betrachtet werden muss, ehe über die Schreibung befunden werden kann. Da es für Schüler nicht immer einfach ist, sich abstrakte Strukturen zu merken, ist es ratsam, **Beispiele** anzugeben, die als Grundstock exemplarischer Schreibungen verfügbar sein sollten. Dieses Vorgehen erhöht die Merkquote und erlaubt es, korrekte Analogieschlüsse zu ziehen.

☞ Vor dem Hintergrund der Änderungen sollte der Merksatz „**im Zweifelsfall getrennt**“ im Unterricht nicht mehr verwendet werden.

1.1 Partikel + Verb

Bisher:

abhanden kommen
anheim fallen
abwärts fahren

Neu:

abhandenkommen
anheimfallen
abwärtsfahren

Partikeln werden mit Verben **grundsätzlich zusammengeschrieben**. Die formale Festlegung, dass *aufeinander* oder *abwärts* stets vom folgenden Verb getrennt zu schreiben sind (vgl. 1996, § 34), entfällt.

Im Fall der **Zusammenschreibung** liegt ein **einheitlicher Wortakzent** vor, der **auf der Partikel** liegt. Dies wird anhand der Betonung des Infinitivs ermittelt:

► *abhandenkommen, anheimfallen, abändern, dahinfliegen, zunichtemachen, zuteilwerden*

Getrennschreibung gilt bei Wortgruppen, in denen ein **adverbialer Gebrauch** vorliegt und in der Regel ein weiterer Akzent vorhanden ist (bzw. das Adverb kann auch unbetont bleiben):

► *Er konnte plötzlich wieder sehen. (Adverb) – Sie wollten sich bald wiedersehen. (Verbpartikel)*

Neben der Betonung können folgende **Proben** bei der **Identifizierung eines Adverbs** helfen:

- **Umstellprobe** – Adverbien können in Aussagesätzen an die Spitze gerückt werden, Verbpartikeln nicht:
 - *Dabei wird er sitzen und nicht aufstehen.*
 - *Wegen seiner brennenden Neugier wollte er immer dabeisitzen.*
- **Erweiterungsprobe** – zwischen Adverb und Verb können Wörter eingeschoben werden:
 - *Sie wollte dabei nicht immer sitzen.*

1.2 Adjektiv + Verb

Bisher:

richtig stellen
klein schneiden

Neu:

richtigstellen
klein schneiden / kleinschneiden

Über die Zusammenschreibung entscheiden nun nicht mehr formale Regeln, sondern die Bedeutung: Liegt eine **neue idiomatisierte Gesamtbedeutung** vor, wird **zusammengeschrieben**. Für die Vermittlung dieses Prinzips bietet es sich demnach an, das Bewusstsein für das Vorhandensein einer idiomatisierten Gesamtbedeutung mit hierzu geeigneten Übungen zu schärfen.

In Fällen, in denen das Adjektiv ein **Ergebnis des Verbalvorgangs** bezeichnet (Resultativa), ist **sowohl Getrennt- als auch Zusammenschreibung** möglich. Resultativa können leicht vermittelt werden, wenn bei den Wendungen die entsprechende Eigenschaft zugeordnet werden kann:

- *Das Essen wurde warmgemacht / warm gemacht.
(Eigenschaft: Das Essen war warm.)*

1.3 Substantiv + Verb

Bisher:
Eis laufen
Leid tun/leidtun

Neu:
eislaufen
leidtun

Es gelten **wie bisher** folgende Grundregeln:

- **Trennbare Verbindungen** von Substantiv + Verb werden getrennt geschrieben. Das Substantiv wird großgeschrieben: ► *Rad fahren, Ski laufen*
- **Untrennbare Verbindungen** von Substantiv + Verb werden auch künftig (klein- und) zusammengeschrieben: ► *brandmarken, handhaben, lobpreisen*

Änderungen ergeben sich allerdings im Bereich der **geschlossenen Liste** (vgl. § 34.3), die erlernt werden muss. Folgende **elf** Zusammensetzungen (und nur diese), bei denen die ersten Bestandteile die Eigenschaften selbständiger Substantive verloren haben, werden zusammengeschrieben:

<i>eislaufen</i>	<i>kopfstehen</i>	<i>leidtun</i>	<i>nottun</i>
<i>standhalten</i>	<i>stattfinden</i>	<i>stattgeben</i>	<i>statthaben</i>
<i>teilhaben</i>	<i>teilnehmen</i>	<i>wundernehmen</i>	

Die Wörter dieser geschlossenen Liste sind trennbar, ihre **Bestandteile** werden **im Fall der Trennung kleingeschrieben**. ► *Es tut ihm leid. Die Klasse stand kopf.*

In **vier** Fällen wird sowohl **Getrennt- als auch Zusammenschreibung** akzeptiert:

- *achtgeben / Acht geben*
- *achthaben / Acht haben*
- *haltmachen / Halt machen*
- *maßhalten / Maß halten*

1.4 Verb (Infinitiv) + Verb

Verbindungen aus Verb (Infinitiv) + Verb werden wie bisher **grundsätzlich getrennt** geschrieben:
► Beispiel: *sitzen bleiben*

Neu ist die **Möglichkeit der Zusammenschreibung bei übertragen gebrauchten Verbindungen** mit *lassen* oder *bleiben* als zweitem Bestandteil sowie bei *kennen lernen*:

- (in der Schule) *sitzen bleiben / sitzenbleiben*
- jem. *kennen lernen / kennenlernen*

1.5 Verbindungen mit adjektivisch gebrauchten Partizipien

Verbindungen von Substantiven, Adjektiven, Verben, Adverbien oder Partikeln mit adjektivisch gebrauchten Partizipien können **getrennt oder zusammengeschrieben** werden, wenn eine getrennt geschriebene Infinitivform zugrunde liegt:

- *Rat suchend / ratsuchend (da Rat suchen)*
- *allein erziehend / alleinerziehend*
- *Not leidend / notleidend*
- *selbst gebacken / selbstgebacken*

Bei **erweiterten bzw. gesteigerten Formen** richtet sich die Schreibung danach, ob nur der erste Teil oder die gesamte Verbindung betroffen ist:

- *ein schwerwiegender Vorfall – ein schwerer wiegender Vorfall*
- *eine äußerst notleidende Bevölkerung – eine große Not leidende Bevölkerung*

1.6 Verbindungen mit einfachen unflektierten Adjektiven als graduierender Bestimmung

Auch in diesen Fällen ist jetzt **Getrennt- und Zusammenschreibung** zulässig:

- ▶ *eng verwandt / engverwandt,*
- ▶ *schwer behindert / schwerbehindert*
- ▶ *allgemein gültig / allgemeingültig*

Ist der erste Bestandteil eines Adjektivs **erweitert oder gesteigert**, dann wird **nur getrennt** geschrieben:

- ▶ *leichter verdaulich, besonders schwer verständlich, höchst erfreulich*

In **Zweifelsfällen** entscheidet die **Akzentplatzierung**:

- ▶ *Er ist höchstpersönlich gekommen / Das ist eine höchst persönliche Angelegenheit.*

1.7 Mehrgliedrige Anglizismen aus Adjektiv und Substantiv

Die Schreibung von Anglizismen wird im Unterricht in der Regel erst dann thematisiert werden, wenn die wesentlichen Regeln der Getrennt- und Zusammenschreibung gefestigt sind. Es bietet sich an, die Regelung dann einzuführen, wenn der Lehrplan die Schreibung von Fremdwörtern im Allgemeinen behandelt. Da für eine sichere Entscheidung eine entsprechende fremdsprachliche Kompetenz erforderlich ist, sollte auf die Behandlung dieses Phänomens in der Unterstufe verzichtet werden. Eine fachübergreifende Verknüpfung mit dem Englischunterricht bietet sich an.

Die Schreibung mehrgliedriger Anglizismen aus Adjektiv und Substantiv wird an das **Akzentmuster** gekoppelt, d. h. es wird zusammengeschrieben, wenn die Hauptbetonung auf dem adjektivischen Bestandteil liegt:

- ▶ *Bluejeans, Freestyle, Hightech, Software, Hardware*

Werden beide Bestandteile betont, schreibt man getrennt:

- ▶ *Golden Goal, Private Banking, High Society, New Eeconomy, Round Table*

Sind beide Akzentmuster möglich, sind beide Schreibungen zulässig:

- ▶ *Small Talk / Smalltalk, Hot Pants / Hotpants, Big Band / Bigband*

2. Groß- und Kleinschreibung

☞ Neu:

Im Bereich der Groß- und Kleinschreibung wird dem langjährigen Schreibgebrauch stärker Rechnung getragen.

1. Änderung: Einzelfälle

- ▶ *Pleite* und *Bankrott* werden in bestimmten Verbindungen als Adjektive eingestuft und dementsprechend klein- und zusammengeschrieben:
pleitegehen, bankrottgehen
- ▶ Zur Unterscheidung zwischen substantivischem und nichtsubstantivischem Gebrauch ist in einigen Fällen Kleinschreibung vorgesehen:
 - *zu eigen machen, geben* (vs. *sein Eigen nennen*)
 - *jemandem feind sein* vs. *jemandes Feind sein*
 - ebenso: *klasse, spitze* u. a. in Verbindung mit den Verben *sein, bleiben, werden*
- ▶ Die Kleinschreibung bei *recht / unrecht* in Verbindung mit Verben wie *behalten, bekommen, geben, haben, tun* wird neben der Großschreibung ermöglicht. Also:
 - *recht / Recht haben*
 - *jemandem unrecht / Unrecht tun*

2. Änderung:

Möglichkeit der Großschreibung bei substantivischen Wortgruppen, die zu Verbindungen mit einer neuen, idiomatisierten Gesamtbedeutung geworden sind

Bisher:

In substantivischen Wortgruppen, die zu festen Verbindungen geworden, aber keine Eigennamen sind, schreibt man Adjektive klein.

☞ Neu:

Kleinschreibung des Adjektivs ist der Regelfall. Aber zur besonderen Markierung einer neuen, idiomatisierten Gesamtbedeutung kann der Schreibende das Adjektiv großschreiben.

Beispiele:

die *grüne Wiese*, das *autogene Training*, das *neue Jahr*, das *tolle Treiben*, der *hohe Berg*

aber:

der *blaue / Blaue Brief* (Mahnschreiben), der *runde / Runde Tisch* (Politik),
das *schwarze / Schwarze Brett* (Anschlagtafel), der *weiße / Weiße Tod* (Lawinentod)

3. Änderung:

Großschreibung von Adjektiven, die mit dem Substantiv zusammen für eine begriffliche Einheit stehen, in Fachsprachen und in Verbindungen mit terminologischem Charakter

Bisher:

In manchen Fachsprachen werden Adjektive, die mit dem Substantiv zusammen für eine begriffliche Einheit stehen, großgeschrieben, während andere Fachsprachen die Kleinschreibung bevorzugen.

☞ Neu:

Die Großschreibung von Adjektiven, die mit dem Substantiv zusammen für eine begriffliche Einheit stehen, ist auch in Fachsprachen außerhalb der Biologie und bei Verbindungen mit terminologischem Charakter belegt. Die Schreibung richtet sich nach dem Gebrauch im jeweiligen Bereich.

Beispiele:

die *Erste Hilfe*, die *Rote Karte*, die *Große Kreisstadt*

aber:

die *eiserne Lunge*, der *schnelle Brüter*

4. Änderung:

Möglichkeit der Großschreibung des Anredepronomens in Briefen (Höflichkeits-Großschreibung)

Bisher:

Die Anredepronomen *du* und *ihr*, die entsprechenden Possessivpronomen *dein* und *euer* sowie das Reflexivpronomen *sich* schreibt man klein.

☞ Neu:

In Briefen können die Anredepronomen *du* und *ihr* mit ihren Possessivpronomen auch großgeschrieben werden.

Beispiel:

Liebe Freundin, mit diesem Brief schicke ich *dir/Dir eure/Eure* Bilder von unserem Fest.

☞ Konsequenzen für den Unterricht:

Die Änderungen betreffen **nicht die Kernbereiche** der Groß- und Kleinschreibung, sondern regeln **Einzelfälle** oder geben die **Möglichkeit, sowohl groß- als auch kleinzuschreiben**. Häufig auftretende Einzelfälle sollten erklärt und gelernt werden, da es sich um „**Merkwörter**“ handelt. Auf Alternativen bei der Schreibung sollte man hinweisen. Die betroffenen Bereiche kann man z. B. im Rahmen von Wiederholungen der wichtigsten Regeln der Groß- und Kleinschreibung thematisieren und einüben.

3. Zeichensetzung

☞ Neu:

Im Bereich der Zeichensetzung soll das eindeutige Textverstehen verbessert werden. Eine besondere Bedeutung kommt dabei dem Komma bei Infinitivgruppen zu.

1. Änderung:

Kommasetzung bei Teilsätzen, die mit „und“, „oder“ usw. verbunden werden

Bisher:

Bei gleichrangigen Teilsätzen, die durch *und*, *oder* usw. verbunden sind, **kann** man ein Komma setzen, um die Gliederung des Satzes deutlich zu machen.

☞ Neu:

Dies gilt nur bei Sätzen, die selbständig sind (Hauptsätze).

Beispiele:

Das Feuer brannte endlich (,) und sie machten es sich gemütlich.
(*fakultatives Komma*)

Es war nicht selten, dass er sie besuchte und dass sie bis spät in die Nacht zusammensaßen.
(*Kein Komma nach besuchte, da ein Nebensatz folgt.*)

2. Änderung:

Kommasetzung bei Infinitivgruppen

Bisher:

Bei Infinitiv-, Partizip- oder Adjektivgruppen **kann** man ein Komma setzen, um die Gliederung des Satzes deutlich zu machen. Entsprechende Wörter und Wortgruppen, die durch ein hinweisendes Wort oder eine hinweisende Wortgruppe angekündigt werden, **müssen** mit einem Komma abgetrennt werden.

☞ Neu:

Handelt es sich um keinen erweiterten Infinitiv, ist das Komma nicht verpflichtend, kann aber gesetzt werden (Beispiel a).

Obligatorisch ist das Komma dagegen,

- wenn die Infinitivgruppe mit „**um**“, „**ohne**“, „**statt**“, „**außer**“, „**als**“ eingeleitet wird (Beispiel b)
- bzw. wenn die **Infinitivgruppe von einem Substantiv abhängt** (Beispiel c), Ausnahme: einfacher Infinitiv. Hier kann das Komma weggelassen werden (Beispiel d)

Beispiele:

- a) Thomas dachte nicht daran (,) zu gehen.
- b) Sie öffnete das Fenster, um frische Luft hereinzulassen.
- c) Er wurde beim Versuch, den Tresor zu knacken, vom Nachtwächter überrascht.
- d) Er fasste den Plan (,) abzureisen.

☞ Konsequenzen für den Unterricht:

Die Änderungen betreffen **nicht die Kernbereiche** der Kommasetzung (wie die Trennung von Hauptsatz und Nebensatz), sondern spezifizieren die Regelungen bei **komplexeren Satzgefügen** bzw. bei **Infinitivgruppen**. Beide Bereiche kann man z. B. im Rahmen von Wiederholungen der wichtigsten Kommaregeln thematisieren und einüben.

Da die meisten Kommafehler daraus resultieren, dass die Nebensätze bzw. Infinitivgruppen nicht erkannt werden, sollte man bei Übungseinheiten vor allem darauf eingehen. Für ein derartiges Training eignen sich auch Aufsatzkorrekturen sehr gut. So können die Schüler ihre Kommafehler z. B. in der Art korrigieren, dass sie die betreffenden Sätze verkürzen, bis die Problemstelle gerade noch erhalten bleibt. Dies fördert das Gefühl für verschiedene Satzarten und lässt sich auch gut mit Methoden wie Korrekturheften oder Rechtschreibkarteien verbinden.

Beispiel 1

Fehler im Aufsatz:

Sie war ein hübsches Mädchen mit hellbraunem Haar und einem bezaubernden Lächeln, das nur schwand wenn sie aufgeregt war oder wenn sie einmal krank war.

Korrektur:

Das Lächeln schwand nur, wenn sie aufgeregt war.

[Hauptsatz]

[Nebensatz]

Beispiel 2 (Neuregelung)

Fehler im Aufsatz (nach der neuen Regelung):

Sie war ein hübsches Mädchen mit hellbraunem Haar und einem bezaubernden Lächeln, das nur schwand, wenn sie aufgeregt war, oder wenn sie einmal krank war.

Korrektur:

Ihr Lächeln schwand nur, wenn sie aufgeregt war oder wenn sie einmal krank war.

[Hauptsatz]

[Nebensatz]

oder

[Nebensatz]

Bei einer derartigen Bearbeitung der Zeichensetzungsfehler ist darauf zu achten, dass die ursprüngliche Satzkonstruktion, bei welcher der Satzzeichenfehler gemacht wurde, erhalten bleibt. Die Schüler sind auf diese Weise „automatisch“ angeleitet, die grammatikalischen Grundlagen der Gliedsatzbildung einzuüben. Die dabei wiederholten wichtigsten Satzzeichenregeln liefern die theoretische Grundlage für das Analysieren eigener Fehler. Die Aufgabe, Kommafehler auf diese Weise zu korrigieren, ist zwar anspruchsvoller, aber auch wesentlich lohnender als die sonst oft übliche Methodik, den Satz einmal komplett abzuschreiben und dabei die durch die Korrektur bereits lokalisierten Satzzeichenfehler zu verbessern.

(vgl. ISB: *Formen der Leistungserhebung im Fach Deutsch. München 2005, S. 139*)

4. Worttrennung am Zeilenende

☞ Neu:

Im Bereich der Worttrennung am Zeilenende ist es prinzipiell untersagt, einzelne Vokalbuchstaben abzutrennen, also nicht *A-bend, a-ber, I-gel, o-der, U-hu, Bi-omüll*.

Die Regeln des bisherigen Regelwerks wurden **umstrukturiert** mit dem Ziel einer klareren Hierarchisierung, um deutlicher darauf hinzuweisen, dass es beim Trennen um **sinnvolles Trennen** eines komplexen Wortganzen geht. Demnach soll zuerst die Trennung nach **Wortbestandteilen** (z. B. *voll-enden, Pro-gramm*) und dann die Trennung im **Inneren von Wörtern** (z. B. *Bau-er, ros-ten*) dargestellt werden. **Irreführende Trennungen** bzw. Trennungen, die beim Lesen die Sinnerfassung stören, sollen wie bisher vermieden werden (z. B. *An-alpha-bet*, nicht: *Anal-phabet*; *Sprech-erziehung*, nicht *Sprecher-ziehung*; *Altbau-erhaltung*, nicht *Altbauer-haltung*).

☞ Konsequenzen für den Unterricht:

Der Schwerpunkt der Neuregelung liegt auf der **Umstrukturierung** des vorhandenen Regelwerks und führt somit aus der Sicht des Unterrichts diesen Bereich betreffend zu **keiner** weitreichenden Änderung.

Das **Verbot, einzelne Vokalbuchstaben** am Zeilenende abzutrennen, sollte Gegenstand des Unterrichts werden. Ferner kann diese Veränderung des Regelwerks im Rahmen der Fehlerkorrektur und Überarbeitung von Fremdtexen bzw. selbst formulierten Texten thematisiert werden. Hierbei ist auch auf die Vermeidung irreführender Trennung zu achten.

5. Übungen, Informations- und Arbeitsblätter

☞ 5.1 Getrennt oder zusammen?

► Trennbarkeit von Zusammensetzungen

Entscheide, ob die folgenden Zusammensetzungen trennbar oder untrennbar sind, indem du Beispielsätze im Präteritum bildest:

brandmarken, entgegenkommen, handhaben, lobpreisen, vorausgehen, wahrnehmen

Beispiel:

(aufeinanderstapeln) Sie stapelten die Kisten aufeinander. → trennbare Zusammensetzung

► Akzentsetzung

Lies die folgenden Verbindungen laut vor und unterstreiche dann die Betonungen:

abhandenkommen, abfahren, davonlaufen, durchlesen, (jemanden) wiedersehen

► Adverb oder Partikel?

Entscheide bei den folgenden Verbindungen, ob Getrennt- oder Zusammenschreibung anzuwenden ist. Begründe deine Entscheidung anhand der Betonung oder durch Anwendung der Umstell- oder Erweiterungsprobe.

auf + arbeiten, aufeinander + achten, rückwärts + einparken, voran + kommen

► Übertragene Bedeutungen

Kläre durch Umschreibung, welche übertragene Bedeutung die folgenden Ausdrücke besitzen:

richtigstellen, (sich) kranklachen, kürzertreten, (sich) näherkommen, schwerfallen

Beispiel: zufriedenlassen = in Ruhe lassen (übertragene Bedeutung)

► Adjektiv + Verb

Entscheide in den folgenden Fällen, welche Schreibung anzuwenden ist. Trage jeweils auch die Betonung ein. Falls du dich für Zusammenschreibung entscheidest, gib jeweils auch die neue Bedeutung an.

- Dieses Wort muss man _____ (klein + schreiben).
- Sie konnte den Text _____ (flüssig + lesen).
- Er wurde _____ (frei + sprechen).
- Die Hausaufgabe wird uns nicht _____ (schwer + fallen).
- Bei dieser baufälligen Treppe kann man _____ (leicht + fallen).

► Substantiv + Verb

Entscheide in den folgenden Sätzen, welche Schreibung anzuwenden ist.

- a) Im Winter sind wir fast jede Woche _____ (Eis + laufen)
- b) Morgen wird es dir wahrscheinlich wieder _____ (Leid + tun)
- c) Das nächste Schulfest wird im Februar _____ (statt + finden)
- d) Davor sollten wir nun wirklich keine _____ (Angst + haben)
- e) Um Mitternacht wird er wieder _____ (Schlaf + wandeln)

► Verb + Verb

Entscheide in den folgenden Sätzen, welche Schreibung anzuwenden ist.

Falls Getrennt- und Zusammenschreibung möglich sind, begründe, warum das zulässig ist.

- a) Ich habe genug Platz, Sie können ruhig _____ (sitzen + bleiben)
- b) Können wir uns näher _____ (kennen + lernen)
- c) Die Hausaufgabe sollte nicht wochenlang _____ (liegen + bleiben)
- d) Lass uns erst einmal _____ (spazieren + gehen)
- e) Bei einem Referat sollte man möglichst nicht _____ (stecken + bleiben)

☞ 5.2 Groß oder klein?

Fülle im folgenden Lückentext die fehlenden Buchstaben in der richtigen Schreibung ein.

Gibt es zwei Möglichkeiten, so trage beide ein:

Am ___warzen Brett, wo die Hinweise für die ___rste Hilfe stehen, war neulich zu lesen:

Oft hat man zu ___nrecht behauptet, dass Betriebe, die ___ankrott___ehen, immer selbst daran schuld seien. Solche Pauschalurteile muss man sich aber nicht zu ___igen machen und damit vielen Menschen ___nrecht tun. Manchmal geht eine Firma auch ___leite, obwohl ihre Auftragslage ___pitze ist. Aber ein Brand oder eine Rückrufaktion kann eine Firma schnell in den Ruin treiben, auch wenn ihr niemand ___eind ist. In einem solchen Fall tut eine gute Versicherung ___ot, die den Schaden ausgleicht. Dann kann man jedem nur ___echt geben, der sagt: Glück gehabt! An einem ___unden Tisch mit allen Beteiligten lässt sich in so einem Fall hoffentlich eine Lösung finden und der Schadensfall war nur eine Art ___lauer Brief, weil der ___ankrott abgewendet werden konnte. Andernfalls hätte es die ___ote Karte gegeben!

☞ 5.3 Kommasetzung

(Informations- und Arbeitsblatt)

Das Komma bei längeren Satzfolgen – Regeln

Bei längeren Sätzen kommt man mit der Kommasetzung leicht durcheinander. Aber gerade hier ist sie wichtig, denn die Kommas erleichtern das Lesen. Die wichtigsten Regeln lassen sich schnell zusammenfassen:

☞ **Selbständige Sätze [= Hauptsätze] trennt man voneinander, wenn sie nicht durch verbindende Konjunktionen wie „und“ oder „oder“ verbunden sind.**

Beispiele:

Morgen spielen wir gegen den Tabellenführer, wir wollen aber trotzdem gewinnen.
[selbständiger Satz = Hauptsatz] *[selbständiger Satz]*

Manche hassen dich, manche lieben dich, manche geben sich für dich auf.
[selbst. Satz] *[selbst. Satz]* *[selbst. Satz]*

Manche hassen dich, manche lieben dich (,) und manche geben sich für dich auf.
[selbst. Satz] *[selbst. Satz]* und *[selbst. Satz]*

☞ **Hauptsatz und Nebensatz werden mit Komma voneinander getrennt.**

Beispiele:

Ich gehe nach Hause, wenn es dunkel wird.
[Hauptsatz] *[Nebensatz]*

Das Lied, das du gestern vortrugst, ging mir nicht aus dem Kopf.
[Haupt- ...] *[Nebensatz]* *[... satz]*

☞ **Nebensätze werden mit Komma voneinander getrennt, außer sie werden mit Konjunktionen wie „und“ oder „oder“ verbunden.**

Beispiele:

Ich kann nicht lernen, wenn es so laut ist, dass man sein eigenes Wort kaum versteht.
[Hauptsatz] *[Nebensatz]* *[Nebensatz]*

Ich kann nicht lernen, weil es so laut ist und weil ich so müde bin.
[Hauptsatz] *[Nebensatz]* und *[Nebensatz]*

☞ **Infinitivgruppen kann man immer mit Komma vom restlichen Satz abtrennen; in manchen Fällen muss man es setzen, und zwar**

- ▶ wenn die Infinitivgruppe mit „**um**“, „**ohne**“, „**statt**“, „**außer**“ oder „**als**“ eingeleitet wird,
- ▶ wenn die Infinitivgruppe **von einem Substantiv abhängt** oder durch ein Wort wie „**es**“, „**daraus**“ usw. angekündigt wird (Ausnahme: einfacher Infinitiv),
- ▶ um **Missverständnisse** auszuschließen.

Beispiele:

Die Schülerin lernte, um für die Schulaufgabe gut vorbereitet zu sein.
[Hauptsatz] [Infinitivgruppe: Erkennungszeichen „zu sein“]

leitet Infinitivgruppe ein

Sein größter Wunsch ist es, eine Familie zu gründen.
[Hauptsatz] [Infinitivgruppe: Erkennungszeichen „zu gründen“]

kündigt Infinitivgruppe an

Er wurde beim Versuch, bei seinem Nachbarn abzuschauen, erwischt.
[Haupt-...] [Infinitivgruppe: [... satz]
Erkennungszeichen: „abzuschauen“]

Infinitivgruppe hängt nur
von diesem Substantiv ab.

Wir empfehlen, ihm zu folgen. ↔ Wir empfehlen ihm, zu folgen.

Ich riet, ihm zu helfen. ↔ Ich riet ihm, zu helfen.

Übungen:

1.

In jedem der folgenden Sätze findest du eine Infinitivgruppe.

Unterstreiche sie, setze – wenn nötig – das Komma und begründe deine Entscheidung.

- a) Der Lehrer empfahl den Schülern zu Hause regelmäßig zu üben.
- b) Die meisten Schüler nutzen das Wochenende um zu lernen.
- c) Montags bat der Lehrer die Schüler darum die Hausaufgaben vorzulesen.
- d) Karola wurde bei dem Versuch die Hausaufgabe abzuschreiben erwischt.
- e) Statt sich einer Ausrede zu bedienen entschuldigte sie sich beim Lehrer.
- f) Es ist ihr größter Wunsch die Abschlussprüfung zu bestehen.
- g) Normalerweise machte es ihr keine große Mühe gute Noten zu erzielen.
- h) Ihre Lehrer wissen ihr Engagement zu schätzen.

2.**Setze die Kommas in folgendem Text.****Achte darauf, dass du die Satzzeichen jeweils begründen kannst.**

„Das Wunder von Bern“ ist ein Kinofilm aus dem Jahr 2003 der die Geschichte von Westdeutschlands unerwartetem Sieg bei der Fußball-Weltmeisterschaft 1954 in Bern erzählt. Darüber hinaus beschreibt der Film die Schwierigkeiten eines heimgekehrten Kriegsgefangenen der sich in seinem alten Leben nicht mehr zurechtfindet. Diese beiden Ereignisse werden in dem Film miteinander verwoben. „Das Wunder von Bern“ kann als ein Porträt Nachkriegsdeutschlands gesehen werden.

Mit über 3 Millionen Kinobesuchern ist es einer der meistbesuchten deutschen Kinofilme. Der Inhalt lässt sich so zusammenfassen:

Während der Bergarbeiter Richard aus Essen in russischer Gefangenschaft war hat seine Familie gelernt ohne ihn klarzukommen. Bei seiner Rückkehr 1954 muss er feststellen dass sein älterer Sohn ein Kommunist ist seine Tochter mit Soldaten flirtet und sein 11-jähriger Sohn Mattes den er nach der Rückkehr zum ersten Mal sieht Idole hat die Richard gar nicht kennt. Bei aller Mühe gelingt es ihm nicht sich in seiner Familie wieder einzufügen.

Währenddessen schafft es die deutsche Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft als Außenseiter bis ins Endspiel zu kommen. Der Spieler Helmut Rahn der mit Mattes befreundet ist und in der Zeit vor Richards Rückkehr eine Art „Ersatzvater“ für Mattes war ist jedoch enttäuscht weil er bisher nur einmal aufgestellt wurde.

Langsam bessert sich das Verhältnis zwischen Richard und Mattes und auch Helmut Rahn wird im Finale gegen Ungarn aufgestellt. Er schießt sogar das entscheidende Tor zum 3:2-Endstand mit dem seiner Mannschaft die Sensation gelingt die in Deutschland als „Wunder von Bern“ in die Geschichte eingeht.

(verändert nach: <http://de.wikipedia.org>)

☞ 5.4 Worttrennung am Zeilenende

Der Kasten „Regeln der Worttrennung“ informiert dich über die wesentlichen Trennungsregeln:

Regeln der Worttrennung

1. Zusammengesetzte und mit Vorsilben versehene [= präfigierte] Wörter werden nach Wortbausteinen getrennt.
2. Nicht zusammengesetzte [bzw. nicht präfigierte] Wörter werden nach Sprechsilben getrennt.
3. Einzelne Vokale am Wortanfang/Wortende dürfen nicht abgetrennt werden.
4. Bei mehreren Konsonanten kommt der letzte zur zweiten Silbe.
5. *ch, ck, sch, ph, th* gelten als ein Konsonant.

Aufgaben:

- a) Trenne die Wörter im folgenden Kasten und gib die Nummer der entsprechenden Trennregel an.
- b) Suche zu jeder Regel jeweils zwei Wörter und schreibe sie auf.

verbrannt, Programm, Fall, Waschen, Seeufer, Opa, knusprig, Eier, Wecker, warum, Schulhof, individuell, rosten, Asphalt, Uhu, beanspruchen, Problem, Abend, sauer, Dampfer, Spargelder, beinhalten, Uroma, Bioladen, nagelneu, Idee, kommen, haben, Sprecherziehung, Blutegel ...

Anhang

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus



Deutsche Rechtschreibung

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 08. Mai 2006 Nr. VI.4 - 5 S 4400.4 - 6.38301

Für den Umgang mit der deutschen Rechtschreibung in den Schulen gelten ab dem 1. August 2006 die folgenden Bestimmungen:

1. Die Amtliche Regelung der deutschen Rechtschreibung i.d.F. von 2006 ist die verbindliche Grundlage des Unterrichts an allen Schulen.
2. Die gültige Fassung von Regeln und Wörterverzeichnis (Stand 2006) ist im Internet-Auftritt des Instituts für Deutsche Sprache zugänglich (<http://www.ids-mannheim.de/reform/>).
3. Bis zum 31. Juli 2007 werden Schreibweisen, die durch die Amtliche Regelung (Stand 2006) überholt sind, nicht als Fehler markiert und bewertet.
4. In Zweifelsfällen werden Wörterbücher zu Grunde gelegt, die nach Erklärung des Verlags der Amtlichen Regelung (Stand 2006) vollständig entsprechen.

Die Bekanntmachung vom 27. Juli 2005 (KWMBI I S. 246) tritt mit Wirkung vom 31. Juli 2007 außer Kraft; die darin verfügte Verlängerung der Übergangsfrist endet damit. Die Bekanntmachung vom 22. Mai 1996 (KWMBI I So.-Nr. 1 S. 1) wird mit Wirkung vom 31. Juli 2006 aufgehoben.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBI I 2006 S. 109

Mit den **Schulbuchverlagen** wurden seitens des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus folgende Vereinbarungen getroffen:

- Sprach- und Arbeitsbücher für das Fach Deutsch werden zügig überarbeitet. Dies gilt auch für Bücher, die bereits im Zulassungsverfahren sind.
- Neuausgaben und Nachdrucke erfolgen in neuer Rechtschreibung.
- Neue Lehrwerke und echte, d. h. überarbeitete bzw. ergänzte Neuauflagen werden an die neue Rechtschreibung angeglichen. Nur bei ergänzenden Nachdrucken zur Deckung von Ersatzbedarf ist keine Angleichung erforderlich.